

1465/AB XXI.GP  
Eingelangt am: 10. 01 .2001

Bundesministerium für  
Bildung, Wissenschaft  
und Kultur

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1477/J - NR/2000 betreffend Beschaffung von fair gehandelten Produkten in staatlichen Einrichtungen, die die Abgeordneten Mag. Ulrike Lunacek, Freundinnen und Freunde am 14. November 2000 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

**Ad 1.:**

Ja.

**Ad 2. und 4.:**

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ist bereits seit dem Jahr 1997 grundsätzlich bemüht, bei gleichen Preisen und gleicher Qualität die Verwendung fair gehandelter Produkte zu berücksichtigen und zu fördern. Allerdings müssen hierbei auch die Prinzipien der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit berücksichtigt werden.

Im Bereich der Zentralstelle wurden in der Zeit von 1997 bis 2000 folgende Ankäufe getätigt:

Orangensaft:	2304 Flaschen	S 43.215,--
Kaffee:	495 kg	S 103.984,--

Etwa 60% davon stammen aus fair gehandelter Produktion.

**Ad 3.:**

Siehe Antwort zu den Fragen 2 und 4; allerdings bietet nicht jede Catering - Firma fair gehandelte Produkte an.

**Ad 5. und 6.:**

im Jahre 1997 wurde die seinerzeitige parlamentarische Anfrage Nr. 3297/J - NR/1997 vom 11. November 1997 vom damaligen Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr zum Anlass genommen, die Universitäten, die Universitäten der Künste sowie sonstige Dienststellen des Verwaltungsbereiches Wissenschaft und Forschung zu vermehrtem Ankauf solcher Produkte anzuregen.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1476/J - NR/2000 durch die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten verwiesen.